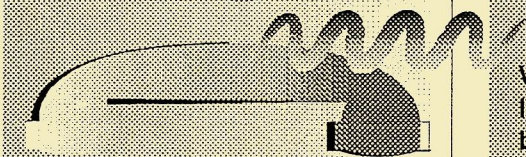


Inform



Vertrauensleute der
Industriegewerkschaft Metall
bei Tenovis



28.01.2001

Hochzufriedener CEO überbringt schlechte Nachrichten

Keine "Anstrengungs- und Erfolgsbeteiligung" (AEP) für das vergangene Jahr und gezielter Personalabbau in diesem Jahr! Das teilte die Tenovis Geschäftsleitung dem Gesamtbetriebsrat in der letzten Woche mit.

Keine AEP

Bei jeder Gelegenheit wurde bisher nach außen und innen verkündet: das größte Start up Unternehmen Europas hat nach seiner "Befreiung von Bosch" das erste, besonders schwierige Jahr, gut gemeistert.

Auf der CeBIT teilt Herr Záboji der Presse mit: "Wir sind mit dem Unternehmensumbau auf dem richtigen Weg. Das zeigt das Betriebsergebnis des vergangenen Jahres, mit dem wir hochzufrieden sind. Im operativen Geschäft hat Tenovis trotz des Umbruchs mit 1,967 Milliarden Mark das Ergebnis von 1999 übertroffen (1,944 Milliarden Mark). Bei der Bewertung dieser Zahlen muss berücksichtigt werden, dass das Jahr 2000 im klassischen Telekommunikationsgeschäft ein sehr schwieriges Jahr war. Zudem haben wir in unserem Markt, der um 14 Prozent geschrumpft ist, gegenüber dem Wettbewerb um vier Prozent zugelegt."

Dabei bedurfte es erheblicher Anstrengung aller Mitarbeiter, ein ganzes Bündel an Problemen zu bewältigen: die Zurückhaltung der Kunden gegenüber dem "neuen" Unternehmen Tenovis, Fehlprognosen der Unternehmensleitung in technologischen Fragen, neue Unternehmensstruktur und -kultur, SAP-Einführung usw.

Noch auf der Betriebsversammlung Ende 2000 nährte Herr Esau AEP Hoffnungen: Unter diesen Umständen sei das von ihm dargestellte vorläufige Betriebsergebnis gar nicht schlecht. Entsprechend den Prognosen von Herrn Esau hat sich das endgültige Betriebsergebnis 2000 auch nicht wesentlich verändert. Nun fühlen sich die MitarbeiterInnen hingehalten und fragen: Warum sagte er nicht vor zwei Monaten schon, dass es bei diesem Ergebnis keine AEP gibt? Sind vielleicht zusätzliche Risiken eingetreten (siehe Baustopp), die uns um den Lohn unseres Einsatzes bringen?

Personalabbau

Kostenreduktion sei eines der Ziele des Geschäftsbereichs "Systemlösungen (SYS)" für 2001, sagte Herr Botsch den MitarbeiterInnen am 19.3.01 auf einer Informationsveranstaltung. Was das bedeute, fragte eine Betriebsrätin von SYS. Die Antwort: Mitarbeiter seien der Hauptanteil der Kosten, näheres werde zunächst dem Betriebsrat mitgeteilt. Inzwischen weiß nicht nur der Betriebsrat, was vorher schon als Gerücht kursierte: Im Mittel sollen ca. 5,5% der Stellen bei Tenovis Deutschland entfallen. 53 Stellen sind es z.B. bei SYS. Das sind etwas mehr als 10% und so sieht es bei mehreren Bereichen aus.

Auf Nachfrage bestätigte Herr Esau den Betriebsräten, der Personalabbau erfolge ohne betriebsbedingten Kündigungen. Diese Klarheit immerhin ist neu (unter Bosch hatte man sich diese Option immer offengehalten).

Alle reden von CeBIT, wir vom EBIT

Die neue Bilanzgröße EBIT (Earning before Interests and Taxes) ist das Betriebsergebnis, bevor Zinsen und ggf. Steuern zu zahlen sind. Danach sieht unser Betriebsergebnis im Jahr 2000 positiv aus. Nach Abzug der fälligen Zinsen aber (und da liegen KKR's Ansprüche mit ca.25% bekanntermaßen weit über dem bankenüblichen Niveau) präsentiert man uns ein deutliches Minus. Auch wenn wir, wie geplant, in 2001 das EBIT um 50% steigern, wird nach Zinsen immer noch ein Minus erwartet.

Baustopp

Der Umzug der Terminalfertigung in die Halle G verlief planmäßig. Der anschließende Abbruch der Halle I und der Neubau ging zügig voran, selbst zwischen Weihnachten und Silvester herrschte große Betriebsamkeit. In der 4. Januarwoche war dann plötzlich Ruhe und seitdem wird von „oben“ abgewiegelt. Herr Esau sprach am 29.1. von kurzfristiger Einstellung der Baumaßnahmen wegen Auflagen der Bauaufsicht. Bis heute ging's kaum weiter. Am 21.3. sprach Herr Záboji von paar Millimetern, die eine Wand falsch stehe. Der verzögerte Fertigstellungstermin verursache keine Konventionalstrafen. Im Übrigen, Verzögerungen gäbe es immer mal wieder, man möge nur mal an einige Entwicklungsprojekte denken. Am 26.3. kündigte Herr Esau baldige Baufortsetzung an.